

In der Freudenau!

Duo-Scene





Personen:

Johann, Diener. — Lisi, Jose.

(Johann kommt als Gigerl mit Plaque angehängt.)

Entree.

prech' von Match jetzt nur und Canter,
Während englisch ich parlir' —
ört mich Einer, sicher man't er,
Bin ein nobler Cavalier!

Mit' wahr, ja, man sieht mir's an, daß ich ein Cavalier bin. Natürlich, mein Herr, der Graf Steigbügl, mußte heute zur Groß-Mumie, weil sehr malade. — Hast Plaque, hast 100 fl., setze auf Beindlstierer im ersten Rennen für mich! — Zu Befehl! — So und da bin ich in mein' Grafen seiner Schölller! — I muß fesch ausschauen! Schad', kein Spiegel, Yes, yes, merri, schad'.

II. Scene.

(Lisi in seiner Toilette)

Entreelied.

Heut' bin ich die noble Frau,
Mit dem Kleide Wasserblau,
Mit der Feder am Chapeau,
Alles And're comme il faut.
Oui merci, vous etes aimable
Graf! Ihr Ferd ist — admirable,
Alles grüßt, wohin ich schau!
Tschau! — Tschau! — Tschau!

Ja, das Kleid meiner Gnädigen steht mir wie angegossen. Sie ist verreist, da habe ich mir gedacht, zu was denn die Kleider im Kasten hängen lassen, fahrst damit zum Rennen. — Wenn das mein Johann wüßte! — aber wie kommt ein Bedienter hieher? es ist also keine Gefahr! Aha, da steht a nobler Herr, der schaut mich schon längere Zeit an.

Johann (b. S.)

Reizende Dame; elegant, jung und feisch!

Lisi (b. S.)

Echter Cavalier — ein Opal! — Apoll will ich sagen. Wie träumend er da stehen thut.

Johann.

O, diese Grazie!

Lisi.

Diese männliche Schönheit!

Johann.

Arme Lisi, was bist Du gegen dieses Götterweib!

Lisi.

Bedauernswerther Johann, was bist Du für ein G'wachs gegen solchen Cavalier! — Ob er mich anredt?

Johann.

Zur Waage, meine Gnäbige?

Lisi.

Gibt's denn da Pferd'fleischhacker?

Johann.

Welch' entzückender Witz! Das Gewicht der Kennhub'n wird abgewogen. (b. S.) Jetzt hab i was Dumm's g'sagt.

Lisi.

Was, also G'wichter thun's abwägen?

Johann (verlegen.)

Es ist heute sehr heiß.

Lisi.

Sehr heiß! (Pause.)

Johann.

Gestern sehr naß!

Lisi.

Sehr naß! (Paus.)

Johann.

Sehr schwül!

Lisi.

Schwül!

Johann.

Sie ist sehr geistreich! — (b. S.) Red' mich mit der Lisi leichter! A was, Muth! — Mein Fräulein, bin Graf von Hufnagl! (Sucht) Verdammt, meine Karten vergessen!

Lisi (verlegen)

O je! ein echter Graf!

Johann.

Haben so viel Wichtiges im Kopf — Hund — Pferd — Ballet — Schnapsen, a Zwicken wollt' ich sagen — daß wir auf Kleinigkeiten vergessen.

Lisi.

Herr Graf!

Johann.

Fräulein, darf ich Ihnen Wichtiges mittheilen?

Lisi.

O bitte, bitte!

Johann.

Daß Sie ganz reizende Augen haben!

Lisi (b. S.)

Nur net verzagt! (laut): Manen's? Ja, das hat schon Mancher von Ihrer Wenigkeit gefunden!

Johann (b. S.)

Wenigkeit? Das soll ein Compliment sein? (laut): Ein herrlicher Schirm, wie angenehm, sich in seinem Schatten zu sonnen!

Lisi (b. S.)

Redt' der ein' Stiefel, der muß doch ein Graf sein. Soll ich ihn einladen unter meinen Schirm?

Johann.

Ach! Fräulein!

Lisi.

Herr Graf!

Johann.

Es ist fürchterlich heiß!

Lisi.

Na, so stell'ns Ihna zu mir!

Johann.

Wie?

Lisi.

Unter'n Schirm.

Johann (tritt näher)

O Göttliche! Ich schaue in Deine Augen, heiliges
Glück strahlt mir entgegen!

Lisi.

Gengan's weg!

Johann.

Dein Slave! Dein Hausknecht! Wenn Du willst,
ich möchte niederknien vor Dir im Staube — (b. S.)
i trau mich net weg'n der Hosen!

Lisi.

Mein Herr! I bin eine ehrsame Personage!

Johann.

Nur einen Kuß (nimmt ihre Hand).

Lisi.

Auf die Hand? Ui je! Das is a Graf!

Johann.

Und auf Ihren reizenden Mund! (küßt sie.)

Lisi.

Ah! (Es läutet) Das Kennen beginnt!

Johann (entsetzt)

Was? Meiner Seel', is schon angangen, um Gottes-
willen, i bin verloren!

Lisi.

Herr Graf, was ist Ihnen?

Johann (sich vergessend)

Er bringt mich um!

Lisi.

Wer?

Johann.

Und jagt mich davon!

Lisi.

Der is verrückt!

Johann.

Oder er laßt mich einsperren!

Lisi.

Was?

Johann.

Recht hat er, i bin a miserabler Kerl!

Lisi.

Was ist gescheh'n? Sprechen Sie, Herr Graf!

Johann.

Was? Graf? I bin ka Graf! — Sie, Sie san an
Allem Schuld!

Lisi.

Wie?

Johann.

I bin der Bediente vom Grafen Steigbügl!

Lisi.

Johann!

Johann (weinend)

Ja, der Johann! „Da hast ein' Hunderter,“ hat
der Graf g'sagt, „setz 'n Beindlstierer vom Springer!“
Und jetzt spring' i in's Wasser, weil ich ihn net g'setzt
hab'! — Sö san Schuld!

Lisi.

Kennst mich denn net, Johann — (fällt ihm um den
Hals) I bin Deine Lisi!

Johann (weinend)

Lisi!

Lisi.

Er muß ja nicht gewinnen!

Johann.

Wer?

Lisi.

Der Beindlstierer!

Johann.

O ja! Mein Herr versteht's!

Lisi.

Sie kommen schon! — Wie schaut er denn aus?

Johann.

Weißrothe Schärpen.

Lisi.

Richtig! Er is vorn! (Pause.)

Johann.

Noch immer?

Lisi.

Noch! — (Pause.)

Johann.

Auch jetzt noch?

Lisi.

Freilich!

Johann.

Ich bring mich um!

Lisi.

Jetzt is er ganz voran!

Johann (resignirt).

Natürlich! —

Lisi.

Da sans schon, Hurrah! Es ist der Blaue!

Johann.

Gerettet! (sinken sich in die Arme): Lisi, der Hunderter g'hört mein, geh'n ma zum Sacher! (Beide ab.)

